Teamwork bei Tempo 1000

Autor(en): **Mühlethaler, Marcel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Teamwork bei Tempo 1000

Die Patrouille Suisse ist der offizielle Jetvorführverband der Schweizer Luftwaffe. Sie ist ein Milizteam, die Piloten fliegen zu 30% in der Patrouille Suisse und zu 70% als Kampfpiloten auf der F/A-18.

HPTM MARCEL MÜHLETHALER, LANGENTHAL

Verbandsflug ist reine Handarbeit, d.h. es gibt keine Hilfsmittel wie Autopilot, Radar etc.

Die Position wird mit visuellen Merkpunkten am vorderen Flugzeug überprüft und mit Hilfe des Steuerknüppels und des Leistungshebels korrigiert und gehalten.

Der Leader fliegt zuvorderst und ist u.a. für den Flugweg, die Flughöhe und die Geschwindigkeit verantwortlich.

Alle anderen Flugzeuge folgen dem Leader und schauen nur auf das vordere Flugzeug. Die Verbandsflugparameter lauten wie folgt:

- Abstand: mindestens 3 m
- Geschwindigkeit: 200–1100 km/h
- Beschleunigung: 4g–7g
- Minimalhöhe: 30 m–100 m über Grund

Teamwork

Wieso arbeiten wir im Team? Durch Teamwork entsteht Mehrwert (Synergieeffekt). Eine koordinierte Vorführung zu sechst sieht immer besser aus als eine unkoordinierte Vorführung von sechs einzelnen Flugzeugen. «Ich bin erfolgreich, wenn das Team erfolgreich ist!»

Gemeinsames Ziel: Jedes Team braucht ein klar definiertes Ziel, das jeder genau kennt. Das Ziel der Patrouille Suisse ist es, eine präzise, spektakuläre und sichere Vorführung zu fliegen. Erreichen wir dies, erfüllen wir unsere Aufgabe als «Visitenkarte». Jedes Teammitglied ist für das Erreichen des Ziels mitverantwortlich. Die Arbeit im Team muss immer auf das Ziel fokussiert sein.

Klare Entscheide

Das Team muss klar entscheiden, wie das Ziel erreicht werden soll. Wichtige Entscheide – zum Beispiel, was für ein Programm geflogen werden soll – werden in der Patrouille Suisse im Team gefällt. Die Entscheide werden konsequent und diskussionslos umgesetzt.

Es kann immer etwas Unvorhergesehenes eintreffen. Um zeitgerecht reagieren zu können, bereiten wir mögliche Varianten – «What ifs» oder «Canned decisions» – vor. Nachdem ein Entscheid umgesetzt wurde – so nach jedem Flug – machen wir ein Debriefing. Hier wird überprüft, ob sich der Entscheid bewährt hat oder ob wir auf den Entscheid zurückkommen und etwas korrigieren müssen.

Die Kommunikation in der Patrouille ist offen, sachlich, ehrlich und unabhängig von der Hierarchie. Sie ist zielgerichtet: «Warum ist ein Fehler passiert und wie können wir das verbessern?» anstatt «Wer ist schuld, wer hat den Fehler gemacht?».

Jeder ist verpflichtet, seine Ideen, aber auch seine Kritik und seine Zweifel zu kommunizieren. Dadurch können wir uns stetig verbessern und mögliche Risiken frühzeitig erkennen.

Vertrauen

Absolutes Vertrauen ist Voraussetzung für unseren Erfolg. Mit Abständen von drei Metern ist es unmöglich, die Flughöhe, die Geschwindigkeit und den Flugweg selber zu kontrollieren. Wir müssen dem Leader hundertprozentig vertrauen. Vertrauen muss geschenkt und ausgesprochen werden. Man kann Vertrauen nicht befehlen.

Leadership in der Patrouille Suisse bedeutet: «Be in a top team, not on top of the team!» Der Leader muss nicht die Lösung bringen, sondern den Prozess zur Lösungsfindung führen. Er schafft günstige Voraussetzungen für eine offene, kommunikative

Bild: Urscheler

Patrouille Suisse in Formation mit einem Airbus A-340 300 der Swiss.

Atmosphäre: «Feedback-Kultur» und «Leading by example».
Kooperativer Führungsstil am Boden:

- Wichtige Entscheide werden im Team gefällt.

Autoritärer Führungsstil in der Luft (unter Zeitdruck):

- Der Leader entscheidet auf Grund des Team-Entscheides selbst und befiehlt.
- Er kann jederzeit auf die am Boden vorbereiteten Varianten – «What ifs» – zurückgreifen.
- Entscheide werden diskussionslos umgesetzt.

Mitglieder

Ein «starkes» Team braucht «starke» Mitglieder. Teamwork ist keine Zauberformel, die aus jeder Gruppe ein Topteam kreieren kann. Um ein Topteam zu formen, müssen die Mitglieder selektioniert werden. Die Patrouille Suisse wählt ihre Mitglieder selbst. Geforderte Kompetenzen:

- Fachkompetenz: Verbandsflug
- Sozial-, Selbstkompetenz: Integrität, Selbstdisziplin, Kritikfähigkeit.

Alle Berufsmilitärpiloten sind diesbezüglich bereits selektioniert worden, d.h. das entscheidende Selektionskriterium der Patrouille Suisse lautet: «Passt der Pilot ins Team?»

Teamspirit

Teamspirit erreichen wir dank:

- einem gemeinsamen Ziel – «One team, one goal».
- klaren und konsequent umgesetzten Entscheiden.
- offener Kommunikation – jeder kann respektive muss seine Ideen und Zweifel einbringen.
- 100% Vertrauen.
- Leadership – der Leader führt situationsgerecht und geht als gutes Beispiel voran.

Bild: Knuchel

Hauptmann und Pilot Marcel Mühlethaler, der Autor dieses Beitrags.

Pilot schult Unternehmer

Der vorliegende Artikel beruht auf einem Referat, das Marcel Mühlethaler an einem Unternehmensgespräch im Lilienberg Unternehmerforum hielt.

Im Lilienberg ging es um die Führung von Spitzenteams. Mühlethaler stellte sich hochrangigen Unternehmern zum Vergleich. Er schulte die Unternehmer aus seiner Erfahrung in der Patrouille Suisse. Hans Gall, der langjährige Kommandant der Territorialregion 4, leitete das Gespräch. *fo.*

Chefflueglehrer

Marcel Mühlethaler wurde 1972 geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit 1995 ist er Berufsmilitärpilot. Von 1998 bis 2006 gehörte er zur Patrouille Suisse, ab 2002 als erster Solist. Seit 2005 ist er Division Leader und Fluglehrer F/A-18. Bis 2006 war er stellvertretender Staffelkommandant Fliegerstaffel 17. 2004 bestand er den Führungslehrgang 2. Seit 2006 arbeitet er als Chefflueglehrer F-5 in der Pilotenschule der Luftwaffe. *mmü.*

TEAMCUBE

TEAMCUBE ist ein Beratungsunternehmen, dass Daniel Siegenthaler, der derzeitige Leader der Patrouille Suisse, und Marcel Mühlethaler als Piloten der Patrouille gründeten.

Die beiden Militärpiloten nutzen ihre Teamerfahrung für exklusive neue Konzepte der Teambildung. Dabei schlagen sie die Brücke von der hochpräzisen Militärfliegerei zur komplexen Businesswelt. Die Firma ist erreichbar unter *www.teamcube.ch* *tcu.*